

Umstrittene Lärm-Grenzwerte werden

# (Flug-)Angst um

Die „Flugangst“ unserer Politiker scheint doch tiefer zu sitzen als angenommen. Zuerst wurde die Festsetzung von Lärm-Grenzwerten bei Flughäfen vom Verkehrsausschuss ins Plenum des Parlaments delegiert – und dort wurde nichts Konkretes in dieser Sache unternommen. Erst nach den Wahlen geht's weiter . . .

Wir berichteten: Im Luftfahrtgesetz sollten die Lärmgrenzwerte mit 65 Dezibel bei Tag und 55 bei Nacht bestimmt werden. Was einen Aufschrei unter

der nicht gerade kleinen Schar der Fluglärmgegner und auch bei den Grünen verursachte: Das wäre ein Freibrief für ein ungebrems-tes Wachstum des Flugver-

erst nach dem 1. Oktober festgesetzt:

# Wählerstimmen

kehrs, das Zehnfache an Starts und Landungen wäre bei dieser Gesetzeslage möglich. Mit Hinblick auf

VON ERICH VORRATH

die Wahlen am 1. Oktober zogen sich die Abgeordneten aus diesem heiklen Problemkreis lieber zurück, um keine Wählerstimmen aufs Spiel zu setzen. Die

„lauwarme“ Lösung: Nach den Wahlen werden die umstrittenen Grenzwerte von Verkehrs- und Umweltminister in einer Verordnung erlassen werden.

Nur: Eine Einschränkung des expandierenden Flugverkehrs, wie oft verlangt, könnte Österreichs Wirtschaft Schaden zufügen . . .